

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Wendy Rienhoff I Dr. Matthias Rienhoff



Einverständniserklärung für die Narkose und den operativen Eingriff

Name des Besitzers		ev exercise de tressell mention
e Tierart Name des Tie		ute narkotisiert/operiert.
		O weiblich O kastriert
		Santananil Brazini
ler Telefonnummer zu erre	ichen:	
indet, möchte ich die Gele	genheit nutzen, v	veitere Behandlungen
O Analbeutel entleeren,	/spülen O	Krallen schneiden
O Ohrreinigung/-spülur	g O	Zahnsanierung/Extraktion
O Ultraschall	0	Röntgen HD/ED
O Sonstiges:		
orfeld der OP/Ñarkose, ein	e Blutuntersuchu	ng zur Erkennung
ühren zu lassen. Die Unters	uchung hilft, das	Narkoserisiko
zu verringern.		
uchung.		
	e Komplikationer	Vom Tierarzt auszufüllen
s alle Operationskosten un		
	Geschlecht der Telefonnummer zu errei findet, möchte ich die Geleg O Analbeutel entleeren, O Ohrreinigung/-spülun O Ultraschall O Sonstiges: orfeld der OP/Narkose, eine ühren zu lassen. Die Untersit t zu verringern. uchung. m Tier siko hinaus können folgende E SORGFÄLTIG DURCH!	Geschlecht O männlich Ger Telefonnummer zu erreichen: Gindet, möchte ich die Gelegenheit nutzen, w O Analbeutel entleeren/spülen O Ohrreinigung/-spülung O Ultraschall O Sonstiges: Gorfeld der OP/Ñarkose, eine Blutuntersuchu ühren zu lassen. Die Untersuchung hilft, das t zu verringern. uchung. Tier Siko hinaus können folgende Komplikationer



Tierärztliche Gemeinschaftspraxis





Einverständniserklärung für die Narkose und den operativen Eingriff

An Ihrem Tier soll ein operativer Eingriff unter Schmerzausschaltung (Anästhesie) erfolgen. Dieser Aufklärungsbogen dient Ihnen als Vorbereitung auf die geplante OP/Narkose. Bitte lesen Sie Ihn aufmerksam durch und beantworten Sie die Fragen sorgfältig! So helfen Sie uns, eventuelle Risiken zu erfassen und tragen zur Sicherheit Ihres Tieres bei. Mit Ihrer Unterschrift auf der Vorderseite geben Sie eine schriftliche Erklärung ab, dass Sie über die Operations- und Narkoserisiken aufgeklärt wurden und mit einer Narkose einverstanden sind.

Narkose (Allgemeinanästhesie)

Bei der Allgemeinanästhesie handelt es sich um einen medikamentös herbeigeführten, kontrollierten Zustand der Bewusstlosigkeit und der fehlenden Schmerzempfindung des ganzen Körpers.

Dem Patienten wird über einen zentralen Venenkatheter ein schnell wirkendes Narkosemittel injiziert. Im weiteren Verlauf wird die Narkose entweder über die intravenöse Gabe von Schlaf- und Schmerzmitteln (intravenöse Anästhesie) oder durch die ständige Zufuhr von Sauerstoff und Narkosemitteln über einen Beatmungsschlauch (Inhalationsanästhesie) aufrechterhalten. Die Wirkung der Narkose lässt nach, sobald der Körper die Anästhesiemittel abgebaut hat. Zur Einschätzung des Narkose- und Operationsrisikos ist eine genaue Kenntnis über die Krankengeschichte und aufgetretene Narkosezwischenfälle des Patienten bei vorherigen Operationen erforderlich. Wichtig ist eine Auflistung aller Medikamente, die der Patient täglich einnimmt. Einige Medikamente können den Erfolg der operativen Maßnahmen, den Verlauf der Wundheilung bzw. der Rekonvaleszenz und den Narkoseverlauf gravierend beeinflussen. Der Tierarzt wird mit Ihnen besprechen, welche Medikamente Ihr Tier am Tag der Operation noch nehmen soll oder welche bereits im Vorfeld abgesetzt werden müssen. Eine im Vorfeld entnommene Blutprobe ermöglicht uns eine deutlich bessere Einschätzung des bestehenden Operations- und Narkoserisikos.

Spezielle Risiken einer Narkose oder Operation

Selbst bei gesundheitlich vorbelasteten Patienten treten schwere Anästhesiezwischenfälle heute nur sehr selten auf. Eine gute Narkosevorbereitung und -überwachung sowie die genaue Dosierung und Kombination verschiedener Narkosemittel bieten heute ein großes Maß an Sicherheit. Dennoch bleibt ein Restrisiko bestehen. Überempfindlichkeiten gegen Narkosemittel, andere Medikamente, Infusionslösungen oder Nahtmaterialien können ebenso wie Vorerkrankungen des Patienten in seltenen Fällen zu unvorhersehbaren Komplikationen (Herz-/Kreislaufstillstand, schwere Unverträglichkeitsreaktionen oder Embolien) führen. An der Einstichstelle des Venenkatheters kann ein Bluterguss entstehen, bei der Injektion des Narkosemittels kann es zu Venenreizungen kommen. Durch die Intubation können Halsschmerzen, Schluckbeschwerden oder Heiserkeit entstehen, welche jedoch meist nach zwei bis drei Tagen abklingen. Verletzungen im Mund, Rachen oder Kehlkopf sowie an den Zähnen sind ebenso wie Komplikationen bei der Beatmung, eine Aspiration (Einatmung) von Erbrochenem, ein Sauerstoffmangel oder ein krampfartiger Verschluss der Atemwege selten.

Operationsrisiken

Die vorgesehene Operation hat das Ziel, eine Besserung der Beschwerden zu erreichen oder eine unkontrollierte Fortpflanzung zu unterbinden. Im Rahmen des vorgesehenen Eingriffs kann es in seltenen Fällen zu Nachblutungen, Nervenverletzungen, Verklebungen, Narbenbildung, Injektion in eine Arterie, Infektionen oder Wundheilungsstörungen kommen. Eine Reaktion der Haut auf die Desinfektionsmittel ist durch entsprechende Cremes leicht behandelbar.

Nebenwirkungen

Die überwiegende Mehrzahl der unerwünschten Wirkungen ist unangenehm, aber harmlos. Selten kommt es nach dem Eingriff zu Übelkeit und Erbrechen. Diese können im allgemeinen gut behandelt werden.

Vorbereitung auf die geplante Operation/Narkose

Der Patient muss **nüchtern** sein, da in der Narkose der Schluckreflex ausgeschaltet wird. Die letzte Mahlzeit darf daher spätestens 8-12 Stunden vor dem geplanten Eingriff aufgenommen werden.

Die Aufnahme von Wasser ist bis zu 2 Stunden vor der Narkose erlaubt.

Kleine Heimtiere (Kaninchen, etc.) müssen aufgrund Ihres Stoffwechsels bis unmittelbar vor der Narkose Nahrung aufnehmen.

Das Fell bzw. die Haut des Patienten sollte möglichst sauber und trocken sein. Bitte geben Sie Hunden kurz vor dem geplanten Eingriff noch einmal die Möglichkeit zum Kot- und Urinabsatz!